

Machtlosigkeit...:-)

Beitrag von „Claudius“ vom 22. Februar 2016 00:09

Was soll man dazu noch sagen? Der Junge begeht offenbar Straftaten an laufenden Band und die Polizei "kann nichts machen", weil er erst 13 ist. In der Schule fällt er seit geraumer Zeit durch massivste Unterrichtsstörungen, Provokation und Respektlosigkeiten gegenüber sämtlichen Kollegen sowie Aggressivität und Gewalttätigkeit gegenüber Mitschülern auf. Nun kommen auch noch sexuelle Übergriffe auf Schülerinnen hinzu. Und die Schule kann ebenso wie die Polizei "nichts machen", ausser mit zahnlosen Ordnungsmaßnahmen zu drohen bzw. diese zu verhängen, was dem Schüler aber allem Anschein nach am Allerwertesten vorbeigeht und bisher offensichtlich nicht mal ansatzweise zu irgendeiner Besserung seines Betragens geführt hat.

Das nenne ich mal wieder Totalversagen von Kuscheljustiz und [Kuschelpädagogik](#). Was solche Jungs dringen brauchen ist ein gewaltiger Schuss vor den Bug. Und zwar nicht erst nach 10 Straftaten, 15 Unterrichtsstörungen und 20 Gewalttaten gegen Mitschüler, sondern unmittelbar beim ersten Vergehen, damit es gar nicht erst soweit kommt, dass so jemand zu einem Serienstraftäter und pädagogischen Dauerproblem wird.

Dem Bürschchen müssten nun mal klar und unmissverständlich die Grenzen aufgezeigt werden, und zwar so, dass er es wirklich merkt und es sich nachhaltig in sein Hirn brennt, dass es SO nicht geht und die Gesellschaft nicht bereit ist sein zutiefst dissoziales Verhalten zu dulden.

Aber ich befürchte da sind Dir als Lehrerin mal wieder die Hände gebunden. Du kannst leider nicht mehr tun als zahnlose Drohungen auszustoßen und alles an die Schulleitung weiterzugeben. Und was soll die schon machen, ausser die bereits bekannten Ordnungsmaßnahmen zu verhängen, die allesamt nicht gefruchtet haben?